

VON DER MATERIE DES BLUTS.

§. I.

WENN man die *Galenicos* fraget / aus was vor Theilgen das Blut bestehe / wird man ohne Zweifel zur Antwort bekommen / daß sie das Calidum, Siccum, Humidum und Frigidum, oder auch Melancholia, Bilis, Pituita, und endlich daß rothe Blut sey. Nach Meynung der *Spagyricorum*, soll sie Sal, Sulphur und Mercurius seyn / das ist / saltzichte = ölicht = und spirituöse Theilgen mit wäßrigen haben. Andere halten mit dem *Helmont* das Wasser vor die Materia, andere nehmen wieder allerhand conformirte Atomos mit dem *Cartesio*. Anderer Meynung zu geschweigen / derer Principia beyzubringen gar zu weitläufftig. Unterdessen ist es wohl richtig / daß die Theilgen in dem Blut / welche man sehen kan / folgende sind / als wäßrige / irdische und saltzichte Theilgen. Denn aus dessen Humidität und Flüssigkeit wird das Wasser / aus der Consistence die Erde / von andern Sulphur genannt / endlich aus dem Geschmack die saltzichten Theile erkant. Diese werden durch Hülffe des Feuers gar leicht von einander geschieden / doch aber unter mancherley Unterscheid / nach den unterschiedlichen Operationen / als Digestion, Putrefaction, denn wer das ausgelassene Blut destilliret / wird ein unnützes Phlegma bekommen / daß eine falsche Kohle nachbleibet. Wenn man es aber zuvor in die Putrefaction sezet / erlanget man ein Sal volatile, mit einem Spiritu urinoso. Auf eine andere Man-
 nir

nir
wie
Endlich
welch
tersche
zu bet
Theil
wohe
S.
gleich
Blut
welch
die na
des n
Multi
würde
aus
lo.
Uter
men
ner
der
Gaa
diren
gebe
li nich
geach
drin
ande
men
wen
Der